

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1933

157 (9.6.1933) Merkur-Rundschau

« Merkur-Rundschau »

Nachrichten aus dem Kreis Baden-Baden - Rastatt - Gernsbach

Pfarrer Senn spricht in Baden-Baden

Baden-Baden, 8. Juni. Dem Kampfbund für deutsche Kultur ist es gelungen, Herrn Pfarrer Senn für einen Vortragsabend zu gewinnen. Am Montag, den 12. Juni, abends 20.30 Uhr, wird Herr Pfarrer Senn im Großen Bühnensaal des Kurhauses sprechen über „Das Ringen um die Deutsche Seele“.

Die Person des Redners, wie auch das Thema dürfte bei allen Badenern wohl größtes Interesse erwecken, gehört doch Pfarrer Senn in die vorberühmte Reihe der Kämpfer für das neue Deutschland. Sein mutiges und überzeugendes Eintreten für die Weltanschauung des neuen Reiches brachte ihm viel und mancherlei Leiden — jetzt aber hat er wieder Redefreiheit erhalten und zwar ausdrücklich für kulturelle Vorträge im Kampfbund für Deutsche Kultur sein erstes Auftreten in dieser Richtung fand vor wenigen Tagen in Freiburg statt, wo die große Festhalle überfüllt war und Pfarrer Senns Ausführungen begeistert aufgenommen wurden.

Ausstellung in Baden-Baden

Das deutsche Heim — Die Frau — Das Kind

Wenn der Badische Frauenverein vom Roten Kreuz — Zweigverein Baden-Baden — sich in dieser wirtschaftlich so schweren Zeit zu einem derartigen Unternehmen entschlossen hat, so liegt demselben die Gedanke zugrunde, den diesjährigen Festtag nicht nur mit der jetzt notwendigen Hilfe zu verbinden, sondern — abgesehen von den damit verbundenen ideellen Zwecken — der biesigen Einwohnerzahl zur Wiederbelebung von Handel und Wandel behilflich zu sein. Deshalb ist es freudig zu begrüßen, daß die einheimischen Geschäftskreise, die Stadt und Land sich lebhaft daran beteiligen, alles, was für das Haus an Erzeugnissen der Industrie und Landwirtschaft notwendig ist, alles was Handwerk und Technik, Kunstgewerbe und Kunst zur wahren Heimelieferung und Ausschmückung bietet, wird vom 10. bis 18. Juni in der Stadthalle zu sehen und preiswert zu kaufen sein. Außerdem werden sich auf dem daran anschließenden Freigelände allerlei Schauvorbereitungen und Lustbarkeiten zum Ergehen der Kinder und Kinderfreunde aufstellen. Auch künstlerische Darbietungen und belehrende Vorträge zu welchen sich hochachtbare Kräfte gütig zur Verfügung gestellt haben sind in reicher Auswahl vorgegeben. Etwas ganz Eigenartiges für die hygienischen und volkserzieherischen Bestrebungen des Frauenvereins Charakteristisches wird die Präsentation der beiden bestgeplegten Kinder im ersten und zweiten Lebensjahre sein, worüber ein aus Ärzten, Krankenschwestern und Schwestern zusammengesetztes Preisrichterkollegium entscheidet. Die Ausstellung welche ein Ereignis im besten Sinne des Wortes für Baden-Baden und Umgebung zu werden vermag steht unter dem Protektorat der Prinzessin Max von Baden und wird in ihrer Anwesenheit am Samstag, den 10. Juni nachmittags 3 Uhr, nach einem Festzug vom Hiltlerplatz zur Festhalle daselbst feierlich eröffnet. Die Festanrede hält der Stellvertreter des Frauenvereins, Herr Köhler. Zur Kommission gehören die Herren: Oberbürgermeister Elmner, Hermann Köhler, Polizeidirektor Naumann, sowie die Damen: Frau Präsidentin Saneluf, Fräulein Corde, Frau Präsidentin, Frau Daniel, Frau Siedler, Schwarz und Frau Kühn. Die sachmännliche Leitung liegt in Händen der Gebrüder Hinte.

Das als Gedenkblatt herausgegebene Programm bringt ferner einen historischen Ueberblick über die Entwicklung des im Jahre 1851 von der Fürstin zu Fürstberg gegründeten Vereins und rufte in pietätvoller Weise die Erinnerung an seine langjährige, vorbildliche Protektorin und Mitarbeiterin, die Großherzogin Luise, wach.

Kampf der Tuberkulose!

Es ist in der Öffentlichkeit leider immer noch viel zu wenig bekannt, welche ungeheure Gefahr für die Volksgesundheit eine der verderblichsten und verbreitetsten Seuchen darstellt, die Tuberkulose. Es ist nicht übertrieben, wenn von ärztlicher Seite die Behauptung aufgestellt wurde, daß etwa 90 bis 95 Proz. der Bevölkerung veranlagt sind, den Infektionskeimen dieser Seuche wenig oder keinen Widerstand entgegenzusetzen.

Bekanntlich besteht in Baden-Baden ebenfalls ein Orts-Tuberkulose-Ausschuß, der von den zuständigen Stellen der Stadt, speziell dem Fürstlichen Amt, jede irrendmögliche Unterstützung erhält.

Aus dem Tätigkeitsbericht, den der Leiter der Beratungsstelle Dr. med. J. Fischer — anlässlich einer Sitzung am vergangenen Dienstag erstattete, entnehmen wir die beruhigende Gewißheit, daß hier in Baden-Baden alles geschieht, um diese Seuche so konsequent zu bekämpfen, wie dies die zur Verfügung stehenden Mittel überhaupt gestatten.

In dem abgelaufenen Geschäftsjahr 1932 wurden in wöchentlich 2 Sprechnachmittagen (Montag und Mittwoch)

insgesamt 1521 Untersuchungen vorgenommen, eine gewaltige Arbeitsleistung des leitenden Arztes der Beratungsstelle. Es wurden vorgenommen: Auswurfuntersuchungen 513, Tuberkulinproben 251, Blutuntersuchungen 546, Röntgenaufnahmen 261, Durchleuchtungen 26. Es wurden überwiesen: in ärztliche Behandlung 154, in Krankenhäuser 27, in Heilanstalten 11 Personen, in örtliche Erholungsanstalten (Kindererholungsanstalten und Waldschule) 154 Kinder. Die Fürsorgeleiterin Margarete von Davans, deren uner-müdbarem Fleißest die höchste Anerkennung zukommt, nahm 941 Hausbesuche vor. Sämtliche Tb-Todesfälle am Ort waren der Beratungsstelle bekannt.

Wir bedauern, infolge Platzmangel nicht auf die hochinteressanten Ausführungen der Herren Stadtoberarzt Dr. Beck, Bezirksarzt Med.-Rat Dr. Walther und des Herrn Dr. Eugen Schmidt näher eingehen zu können.

Anschließend wurde ein Arbeitsausschuß gebildet, dem folgende Leute angehören: Geschäftsführer Dr. Beck; Leiter der Beratungsstelle: Dr. Fischer; Bezirksarzt Dr. Walther; Vorsitzender des ärztl. Vereins Dr. Eugen Schmidt; für Amtsentlastung: Dr. Bühner; für Dos.: Dr. G. S. Die Vorsitzende der vereinigten Frauenvereine Frau Dr. Saneluf, Polizeidirektor Naumann.

Acher- und Bühler Echo

Vom Hiltlerbesuch

Bühl (Baden), 4. Juni. Anlässlich des Pfingstbesuches Hiltlers auf der Bühlerhöhe wurde neben einer Abordnung aus Baden-Baden auch

eine Vertretung Bühls (der Kommissar der Stadtgemeinde, der Ortsgruppe, der Ortsgruppenführer und des deutschen Gärtner-Verbandes, Pa. Gärtnermeister Oskar Garbacht, Bühl) empfangen. Durch Ueberreichung eines Kettenscheines wurde Gruß, Dank und Gebührende treuer Gefolgschaft an unsern Führer Adolf Hiltler zum Ausdruck gebracht. Der etwa zehn Minuten währende Empfang klang aus in dem Bedauern eine so schöne Landschaft so schnell verlassen zu müssen.

Gemeinde-Rundschau

Rastatt, 8. Juni. Der Stadtrat nahm in seiner Sitzung vom 6. Juni Kenntnis von den Kassensdarstellungen der Stadt, der Werks- und Stiftungskassen auf l. d. M., welche zu Beanstandungen keinen Anlaß bieten, ferner von der Ueberblick über den Besuch der Volksschule, wonach im Monat Mai 1263 Portionen Essen abgegeben worden sind. 2 Beschwerden gegen die Entschädigung des Fürstlichen Amtes wegen Verweigerung des Antragter höherer Unterstützungen werden abgelehnt; einer weiteren Beschwerde dieser Art wird stattgegeben. — Mit Wiederinbetriebnahme der auf 1. Januar 1933 geschlossenen Jugendherberge ist der Stadtrat einverstanden. Den Badischen Jugendherbergen wird für das Rechnungsjahr 1933/34 ein Beitrag von 50 RM bewilligt. Nachdem der Ramm einer Turbine des Kraftwerkes (ehem. Esterlin'sches Werk) schadhaft geworden, soll der Betrieb dieses Werkes auf 1. Juli d. J. stillgelegt werden. Zum veränderten Wiederaufbau eines Teils der abgebrannten Schloßkaserne wird gemäß § 58 der WVO. zum Gebäude-Verl. Geles die Zustimmung erteilt und Erteilung der erforderlichen Nachfrist befürwortet. Infolge der starken Inanspruchnahme des kommissarischen Oberbürgermeisters durch den Verkehr mit dem Publikum und Uebernahme der Geschäfte des am 1. d. M. abgegangenen Bürgermeisters, für welchen der als Nachfolger bestimmte besoldete Stadtrat bis jetzt noch nicht gewählt ist, werden die Sprechstunden für den Oberbürgermeister vorübergehend auf Montag und Donnerstag von 9—13 Uhr und 16—19 Uhr beschränkt. Die Bürgermeisterversammlung wird auf Dienstag, den 20. d. M. anberaumt.

Gaggenau. In der Gemeinderatsitzung wurde die Fürsorgekommission, die Beschwerdekommision, der Ortsjugendrat, die Friedhofskommission, die Ortsbaukommission, sowie zwei Kommissionen für das Stadtbauamt, den Fuhrdorf, das Gas- und Wasserwerk, gebildet. Ein Geländetausch zwischen der Stadtgemeinde, Direktor Schulteis und Ingenieur Hek im Gemann Brubrain, gegen ein Aufgeld von 1,40 RM. pro Quadratmeter, wird ge-

nehmigt. Der Führer schaute dabei beglückten Blickes über die vom Licht der Sonne warm durchfluteten, Ruhe und Frieden ausströmenden weichen Hügel, liebliche Schwarzwaldberge und rauschenden Wälder dieses Stückchens deutscher Erde.

Bedeutung Betriebszellen- und Jugendung des Zinnenstein

Die Kreis-Betriebszellenleitung der NSDAP., Kreis Acher-Bühl, veranstaltet am Sonntag, den 11. Juni 1933, eine Kreis-Rundgebung auf dem Zinnenstein. Aus diesem Anlaß wird der Bezirksführer der deutschen Arbeitsfront für Südwestdeutschland,

Gau-Betriebszellenleiter Fritz Plattner

anwesend sein und grundsätzliche Ausführungen über die Stellung des deutschen Arbeiters im Nationalsozialistischen Staat machen. Anschließend erfolgt die Weihe der ersten NSDAP.-Fahne des Kreises Acher-Bühl, der Fahne der Holzhauser-Jahrgangsgemeinschaft, der Fahne der Holzhauser-Jahrgangsgemeinschaft, die Rede des Gau-Betriebszellenleiters, sowie eine Reihe von Musikvortrügen werden durch eine Großlautsprecheranlage übertragen. Der Zinnenstein, ein bekannter Ausflugsort mit dem Denkmal des 14er Jäger-Regiments, bildet einen würdigen Hintergrund für diese Veranstaltung. Durch die Taler der Bühl und der Neuland hat man einen weiten Ausblick bis hinüber nach Rühl und Strahburg; auf der anderen Seite erhebt sich das Hornsgründemassiv mit wuchtiger Schönheit. Es ist damit jedem Teilnehmer an der Veranstaltung nicht nur Gelegenheit geboten, den Führer der Arbeit für Südwestdeutschland zu einem für jeden Deutschen wichtigen Thema zu hören, sondern er wird gleichzeitig eine der landschaftlich am schönsten gelegenen Stellen des nördlichen Schwarzwaldes kennen lernen. Die Rundschau beginnt nachmittags um 3 Uhr. Wegen verbilligter Fahrgelegenheit lese man sich mit den einzelnen Ortsgruppen-Betriebswarten ins Benehmen.

Schwarzach. Der Männergesangsverein feierte am Pfingstmontag das 75. Stiftungsfest. Infolge des herrlichen Pfingstwetters war auch von auswärts ein sehr guter Besuch zu verzeichnen. Der Festvorlauf war glänzend, obwohl sich am Vorabend beim Fadelzug geseigt hatte, daß bei gewissen Vorstandsmitteln der neue Geist leider noch nicht einzog. Hatte man von nationalsozialistischer Seite davon abgesehen, noch vor dem Fest die Gleichschaltung durchzuführen, so zeigte sich, daß es höchste Zeit ist, mit gewissen „Schwarzen Männern“ die heute keine Kinder, geschweige denn Nationalsozialisten zu sprechen vermögen, den Laufpaß zu geben.

nehmigt. Von einer Verfügung der Forstabteilung des Ministeriums der Finanzen, wonach die Nutzung von Laubbäumen im Wirtschaftsjahr 1933/34 abgelehnt wurde, wird Kenntnis genommen. Ermäßigung von Gebühren für Tankstellen wurde abgelehnt. — Die Rindenschwenderstraße soll von der Murgbrücke bis zur Mollstraße geteert werden. — Dem Schwimmverein wird die Verwaltung des Traisbachbades auf die Dauer von 3 Jahren übertragen. — Die Durchführung der Remotisation links der Murg und die Aufnahme eines Darlehens, wurde vorbehaltlich der Genehmigung des Bürgerausschusses endgültig beschlossen. — Ein Besuch auf Ermäßigung der Gebühren für einen gekauften Grabstein wird abgelehnt. — Wegen Erstellung von Grabdenkmälern im neuen Friedhof wird an Ort und Stelle eine Befähigung vorgenommen. — Für die ausgeschriebene Bürgermeisterstelle haben sich 23 Bewerber gemeldet. Die Wahl des Bürgermeisters fand am 8. Juni, nachmittags von 6 bis 6 1/2 Uhr statt.

SPORT

D.S. Fußball

Turnerbund Baden-Baden Gaumeister der Meisterklasse

Im Entscheidungsspiel um die Gaumeisterschaft der Meisterklasse des Turnbundes Mittelbaden, das am Vormittag des Pfingstmontag auf dem Platz vor der Festhalle in Baden-Baden stattfand, konnte sich die 1. Fußballmannschaft des Turnbundes Baden-Baden die Meisterswürde erringen. Gegner war der Meister der Gruppe II, die 1. Mannschaft des Turnvereins Bühl, die schon denmal hintereinander Gaumeister war. Das Spiel war in jeder Beziehung auf der Höhe guter Fußballbehandlung. Entschlußkraft und Spielfähigkeit zeichneten alle Spieler aus. Der stärkere Siegerville und das schärfere Leinenspiel brachte der

Turnerbundmannschaft den verdienten Sieg mit 37:31 Toren; Halbzeitstand 16:14.

Nach einer Ansprache des Gauberturwarts Lauer überreichte Gauspriestler Kienle der Mannschaft den zum ersten Male von ihr erlängten Meistertrophäe.

Jugendtag des SFB., Kreis Murg

Gaggenau, 8. Juni 1933. Kürzlich veranstaltete der Kreis Murg des SFB. in Gaggenau einen Jugendtag, der durch den unter dem Zeichen der deutschen Revolution stand. Völkervereinigung, Jungvolk beteiligten sich am großen Festzug und die Amtswalter der Partei hatten sich zu den Veranstaltungen vollständig eingefunden. Leider machte der Wettergott einen Strich durch die Rechnung: das Programm mußte gekürzt werden. Im Mittelpunkt des Interesses standen die auf dem Waldsportplatz durchgeführten Wettkämpfe der Auswahlmannschaften. Die 1. Mannschaften der Jugend Murg-Hardt trennten sich 2:1, die 2. Mannschaften der Jugend Murg-Hardt 1:2 und bei der Auswahlmannschaft der Senioren siegte Hardt über Murg 5:1. Die einzelnen Spiele hatten leider unter der Unruhe der Witterung stark zu leiden. Sie wurden umrahmt von leichtathletischen Wettkämpfen sowie von Musikvortrügen der Stadtpfelle Gaggenau.

Das Ergebnis der 10 mal 10 Meter-Staffel lautet:

1. Rastatt 04, 2. Gaggenau, 3. Rotenfels, 4. Hörden.

Abends fand ein gemütliches Beisammensein mit Tanz in der Gambrius-Halle statt. Hauptlehrer Konrad, der erste Vorsitzende des SFB. Gaggenau, begrüßte die 35 Vereine, die am Jugendtag teilnahmen, Kreisjugend-Obmann Vogel-Würmersheim, hielt einen gehaltvollen Vortrag über die Aufgaben der Sportjugend im neuen Reich. Eine besondere Ehrung wurde dem scheidenden Obmann Vogel durch die Ueberreichung der Vereinsnadel des SFB. Gaggenau zuteil.

Leitung und Organisation des Jugendtages lagen bei Jugend-Obmann Otto Ball-Gaggenau, in bewährten Händen.

Was ist in Baden-Baden los?

Konzerte:

Freitag: 11.30 Uhr, 16 Uhr und 20.30 Uhr (Musik).
Samstag: 11.30 Uhr (Musik), 16 Uhr (Stenbrünnen), 20.30 Uhr (Mehlich).

Theater:

Die nächste Vorstellung des städtischen Theaters findet erst wieder am Samstag, den 24. Juni statt. In der Zwischenzeit findet lediglich am Dienstag, den 13. Juni, ein Opernspiel des Bad. Staatstheaters in Karlsruhe statt. Zur Aufführung gelangt Verdis Oper „Die Macht des Schicksals“. Musikalische Leitung: Generalmusikdirektor E. Mehlich, Baden-Baden. Preise der Plätze: von 0,80 bis 5 RM. Der Vorverkauf hat bereits begonnen.

Marionettentheater:

Freitag: 17.15 Uhr: „Der fahrende Schüler im Paradies“.

Kino:

Aurelia: „Die unsichtbare Front“. Filmopalast: „Die Tochter des Regiments“.

Kirchenanzeiger

Kath. Stiftskirche:

Freitag: (Quatember): 5 1/2 Uhr: Beichtgelegenheit; 6 Uhr: hl. Messe für + Anna Antonbrand; 7 Uhr: hl. Messe für + Frau Olga Knopf, geb. Konrad; 8 1/2 Uhr: Seelenamt für + Frau Helene Wöck, geb. Kallebrein.

Samstag: (Quatember): 5 1/2 Uhr: Beichtgelegenheit; 6 Uhr: hl. Messe für einen Verstorbenen nach Meinung; 7 Uhr: hl. Messe für + Hans Reich; 8 1/2 Uhr: hl. Messe für + Emilie Geisele; 15 bis 19 1/2 Uhr: Beichtgelegenheit; 18 Uhr: Salve.

Kath. Pfarrkirche Dienthal

Freitag: 1 1/2 Uhr: hl. Messe zu Ehren des Hl. Judas Thaddäus nach Meinung; 7 Uhr: hl. Messe für Anton Sud und Frau Karoline geb. Schnebel und Sohn August; 1 1/2 Uhr abends: Predigt und Segen für das Männer- und Jungmänner-Apostolat.

amstag: 6 Uhr: Beichtgelegenheit; 1 1/2 Uhr: hl. Messe für Josef Graf und Frau Emma Katharina, geb. Kircher; 7 Uhr: hl. Messe; 8 und 1 1/2 Uhr nachmittags: Beichtgelegenheit. Am Sonntag ist Kommunion des Männer- und Jungmänner-Apostolats und Monatskommunion der Jugend- und Gefellenvereine.

Verantwortlich für Merkur-Rundschau
Theo Weiß, Baden-Baden